

Presseinformation

Besorgniserregender Investitionsstau bei kommunaler Infrastruktur

Neue Studie der Beratungshäuser dchp|consulting und opc belegt hohes Investitionsdefizit in kommunalen Haushalten

Düsseldorf, den 08. April 2013. **Auf insgesamt 102,6 Milliarden Euro wird sich der Investitionsstau im Bereich der kommunalen Infrastruktur in Deutschland bis 2015 aufsummieren. Dies ist das Ergebnis einer umfangreichen aktuellen Studie der Beratungshäuser dchp|consulting und opc organisations & projekt consulting. Die Berater haben die wichtigsten Infrastrukturfelder deutscher Städte und Gemeinden am Beispiel Großraum Rhein-Ruhr und sächsisches Städtedreieck Leipzig/Dresden/Chemnitz analysiert und das bestehende Defizit beziffert.**

„Die Höhe des Investitionsstaus entspricht knapp dem 6-fachen der in den vergangenen Jahren tatsächlich getätigten Investitionen in kommunale Infrastruktur“, beschreibt Dr. Christian Höfeler, Projektleiter der Studie, das besorgniserregende Ergebnis.

Die Analyse bezieht sich auf die fünf Infrastrukturfelder „Ver- und Entsorgung“, „Straßen-/Verkehrsinfrastruktur und ÖPNV“, „Kinderbetreuung und Schulen“, „Sportstätten und Bäder“ sowie „öffentliche Verwaltungsgebäude“.

Erstmals wurde auch der Investitionsbedarf, der im Zusammenhang mit der Energiewende auf die Städte und Gemeinden zukommt, belastbar ermittelt. Hierzu wurden weitere relevante Erhebungen, Studien und aktuelle Forschungsergebnisse zum Thema ausgewertet und mit den quantitativen Schätzungen abgeglichen.

Investitionsstau entsteht dann, wenn durch nicht getätigte Investitionen die vorhandene Infrastruktur nicht mehr den aktuellen Anforderungen entspricht. Die Situation verschärft sich vor allem deshalb, weil sich Versäumnisse der Vergangenheit aufsummieren. So wird der Investitionsbedarf bestehend aus Ersatz-, Erweiterungs- und Nachholbedarf sowie dem Sonderbedarf aus der Energiewende derzeit nur etwa zur Hälfte (53 Prozent) von den Kommunen gedeckt. Das Jahr für Jahr auflaufende Defizit wird in die Folgejahre mitgenommen und staut sich weiter auf.

Die größten Investitionsdefizite bestehen aktuell in den Infrastrukturfeldern „Straßen-/Verkehrsinfrastruktur und ÖPNV“, gefolgt von „Schulen und Kindergärten“ sowie „Ver- und Entsorgung“. In den kommenden Jahren 2014 und 2015 wird der Anteil des Defizits vor allem in der Ver- und Entsorgung stark zunehmen.

Das Ziel der Studie war es, Lösungsansätze für die Kommunalfinanzen aufzuzeigen. So werden im Ergebnis Handlungsempfehlungen formuliert und ein „4-Stufen-Modell“ für eine strategische Investitionssteuerung entwickelt.

Weitere Informationen und die komplette Studie ab Freitag, 12.04.2013 unter www.investitionsstau.de (Schutzgebühr 75,00 Euro).

Die Autoren der Studie:

Seit 1996 ist die **opc organisations & projekt consulting GmbH** mit Sitz in Düsseldorf erfolgreich als Unternehmensberatung im Bereich Prozessoptimierung und Produktivitätssteigerung in Europa und Nordamerika tätig. opc ist spezialisiert auf die Steigerung des Unternehmenswertes durch nachhaltige Verbesserung des operativen Ergebnisses und Reduzierung der Kapitalkosten.

Mit seinem integrierten Beratungsansatz begleitet **dchp|consulting** den öffentlichen Sektor und Non-profit-Organisationen sowie Unternehmen der Energie- und Wasserwirtschaft, der Immobilienwirtschaft bei ihren Veränderungsprozessen von der Konzeption bis zur Umsetzung. dchp|consulting verbindet ausgewiesene Umsetzungskompetenz mit tiefem Wissen in Strategie, Organisation, Finanzen und Controlling.

Mehr Info: www.opc-gruppe.de und www.dchp-consulting.de

Ansprechpartner

dchp|consulting
Dr. Christian Höfeler
Bastionstraße 6a
40213 Düsseldorf
Telefon: +49 211 15973-016
Telefax: +49 211 15973-015
hoefeler@dchp-consulting.de
www.dchp-consulting.de

opc organisations & projekt consulting GmbH
Sebastian Georg
Hansaallee 2
40547 Düsseldorf
Telefon: +49 211 550 28 69-16
Telefax: +49 211 550 28 69-69
sgeorg@opc-gruppe.de
www.opc-gruppe.de

Pressekontakt

Gervink.Redaktion+Konzept
Renate Gervink
Almastraße 10
45130 Essen
Telefon: +49 0201 799 83 98
Telefax: +49 0201 426 00 02
office@gervink-redaktion.de
www.gervink-redaktion.de